

Umstellung des gesamten Fuhrparks des Landratsamtes Ebersberg auf Elektromobilität

Bayerischer Klimaschutzkongress
am 06.11.2017 in München



1. Einführung
2. Förderprogramm
3. Fördervoraussetzungen bei der Fuhrparkumstellung
4. Umstellung im Landkreis Ebersberg
5. CO₂-Einsparung
6. Fazit

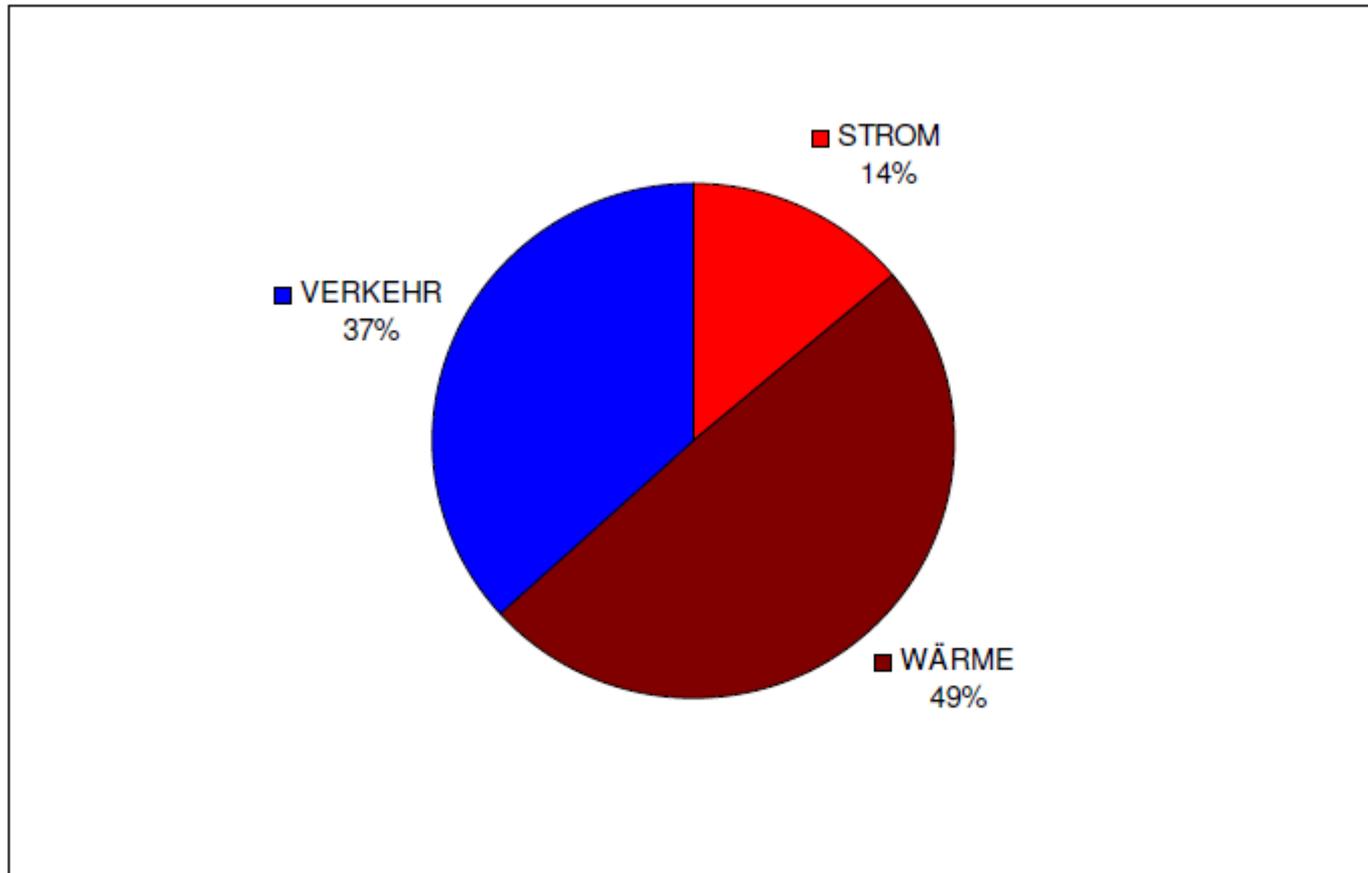


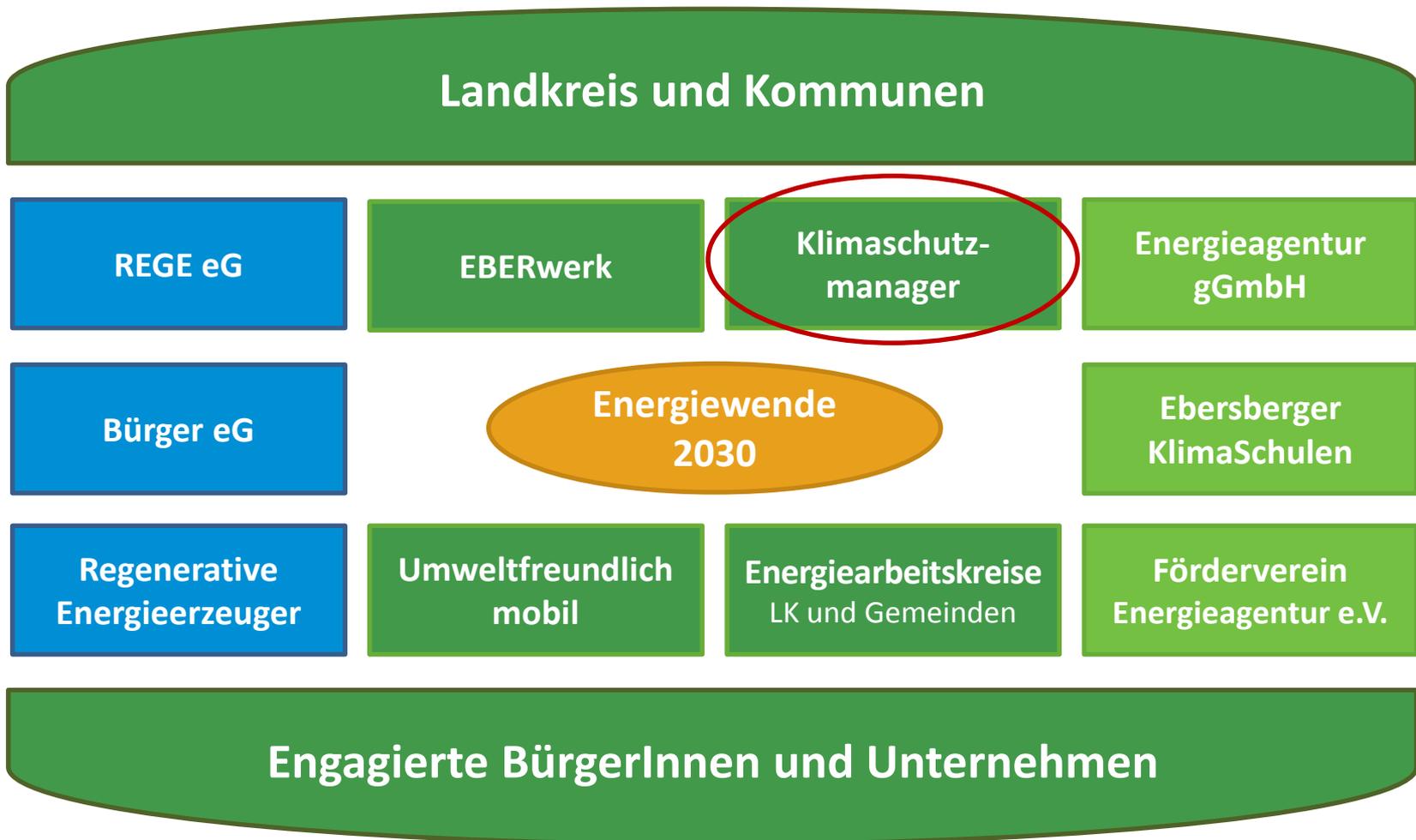
Abbildung 2: Anteiliger Energieverbrauch nach Sektoren im Landkreis Ebersberg

Kreistagsbeschluss aus 2006 (Erneuerung im April 2015)

„Der Landkreis Ebersberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu sein.

Dies soll in erster Linie durch Effizienzmaßnahmen und Einsparen von Energie erreicht werden. Der verbleibende Anteil an Energie soll dezentral und regenerativ in unserer Region erzeugt werden.“

Ziel: 100% regenerative Energie im Landkreis Ebersberg für die Bereiche Strom, Wärme und Verkehr erzeugen, verteilen und vertreiben



→ Klimaschutzmanagement: Zuschuss zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten

Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (**Kommunalrichtlinie**)



Förderung: **Einzelne, ausgewählte (investive) Klimaschutzmaßnahmen** im Rahmen des Klimaschutzmanagements.

Fördermittelgeber: Projektträger Jülich

Förderhöhe: max. 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, jedoch höchstens 200.000 Euro.

Fuhrparkumstellung des Landratsamtes Ebersberg auf E-Mobilität



Ziele:

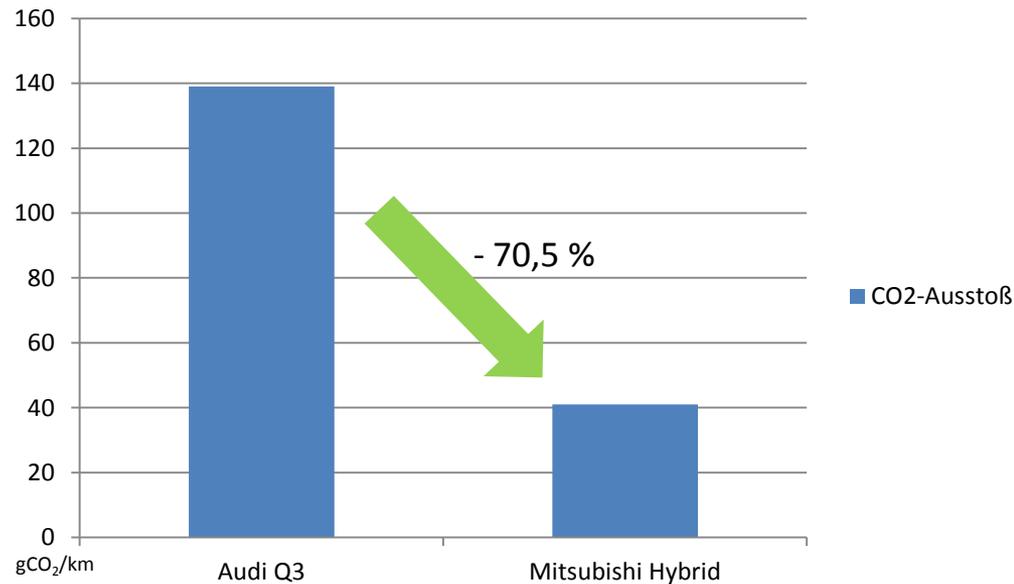
- Wichtige Vorbildwirkung
- e-Fahrzeug ist mit seinen Vorteilen im kommunalen Umfeld gut geeignet.
- Sehr hohe Einsparung der CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich

1. Maßnahme ist Bestandteil des umzusetzenden Klimaschutzkonzeptes.

M 3.13	Fachliche Beratung zur Umstellung auf LED in Hallen und Schulen	Okt 16	Mrz 17	Keine Daten
M 3.14	Beratung der Kommunen bei der Umstellung ihrer Fuhrparks auf alternative Antriebe	Jan 16	Sep 17	Umstellung von 3 Fahrzeugen pro Kommune auf E-Mobilität $3 \text{ Fahrzeuge} * 5.000 \text{ km/a} = 15.000 \text{ km/a}$ $0,134\text{kg/km} * 15.000\text{km} = 2010 \text{ kg/a} = \mathbf{2 \text{ t/a}}$
M 3.15	Hilfestellung für den Landkreis und die Kommunen beim Aufbau einer Ladeinfrastruktur mit regenerativem Strom für E-Mobilität	Aug 16	Sep 17	500 E-Mobile mehr im Lkr. durch bessere Infrastruktur in den kommenden 5 Jahren $500 \text{ Fahrzeuge} * 12.000 \text{ km/a} * 0,134\text{kg/km} = \mathbf{804 \text{ t/a}}$
M	"Rad statt Auto": Beratende Unterstützung beim Aufbau einer			Umsteigen von 500 Pkw-Fahrern auf Rad für Kurzstrecken von tägl. 5 km x 150 Tage/a

2. Das geplante Neufahrzeug weist eine CO₂-Einsparung von mind. 70 % gegenüber dem zu ersetzenden Fahrzeug auf (auch bei der Umstellung von Zweirädern).

Beispiel:



3. Zu ersetzende Fahrzeuge müssen mindestens zwei Jahre im Bestand sein.

4. Altfahrzeug darf nicht mehr im Eigentum vom Landratsamt sein.



- **Bestand**

15 Fahrzeuge (davon 9 PKW's, 1 E-Fahrzeug, 4 Mehrzweckfahrzeuge, 1 Schneeräum-Fahrzeug)

- **Maßnahme**

Austausch von 8 Fahrzeugen, Ausbau nicht öffentlich zugänglicher Ladesäulen (200 kW)



- **Antragstellung + Bewilligung**

Förderzeitraum: 01.02.2017-31.01.2019, Beantragte
Fördersumme: 200.000 €, ca. Kosten: 300.000 €

- **Ausschreibung**

Europaweite Ausschreibung, Zuschlagfrist: 19.10.2017

- **Beschaffung Neufahrzeuge**

Ende 2017 / Anfang 2018

- **Schulung**

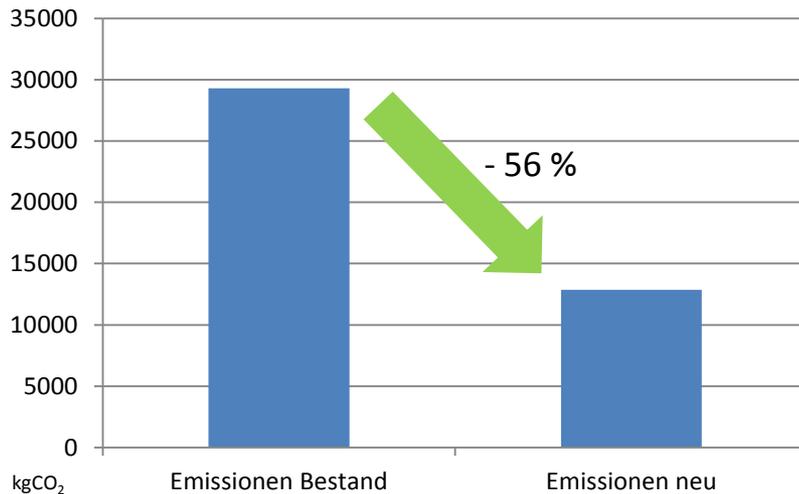
Mitarbeiter für E-Fahrzeuge sensibilisieren und Angst nehmen

Alter Fahrzeugbestand

Fahrzeugtyp	CO ₂ -Ausstoß
9 PKW's	18.765 kg CO ₂
4 Mehrzweck-fahrzeuge	10.523 kg CO ₂
1 E-Fahrzeuge	0 kg CO ₂
CO₂-Emissionen ges.	29.288 kg CO₂

Neuer Fahrzeugbestand

Fahrzeugtyp	CO ₂ -Ausstoß
1 PKW	2085 kg CO ₂
3 Mehrzweck-fahrzeuge	8325 kg CO ₂
5 E-Fahrzeuge	0 kg CO ₂
4 Hybrid-Fahrzeuge	2460 kg CO ₂
CO₂-Emissionen ges.	12.870 kg CO₂



- Antragstellung relativ einfach
- Europaweite Ausschreibung war das aufwändigste an der Maßnahme

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Grafik: John Deere